

Umschweife. »Kann ich irgendwas für dich tun?«

»Mmmmh, ich könnt eins von deinen Zaubermitteln gebrauchen, Rosemary. Ich versuch jetzt seit gut zwei Jahren, ein Baby zu kriegen, aber es klappt einfach nicht. Will und ich strengen uns wirklich ganz doll an«, kicherte die junge Frau. »Du weißt schon, was ich damit meine, nich?«

Rosemary nickte. Sie wusste auch genau, was Libby brauchte. »Ich zünde eben die Gaslaterne an. Kommt nach hinten in meine

Kräuterkammer.«

Was Rosemary als ihre Kräuterkammer bezeichnete, war ein fensterloser Verschlag mit einem undichten Dach, der sich an eine alte Backsteinmauer schmiegte, mit grob gezimmerten Holzwänden und einer Tür, die dringend einen neuen Anstrich gebraucht hätte. Das Schloss fehlte, aber das war ohnehin völlig überflüssig. Keiner im Dorf hätte es gewagt, ungebeten Rosemarys Allerheiligstes zu betreten. Einmal, kurz nachdem Jerome Westaway seine junge Braut

heimgeführt hatte, hatte Ned Kilcare, ein übermütiger junger Kerl, sich dort hineingeschlichen und war erwischt worden. Am nächsten Tag war er an den Pocken erkrankt und dem Tod gerade noch einmal von der Schippe gesprungen. Seitdem munkelten die Dorfbewohner und die Bauern in der Gegend, dass Rosemary Westaway eine weise Frau sei. Als Halbzigeunerin hatte sie von ihren Vorfahren Rezepte für Zaubertränke überliefert bekommen und kannte Amulette und Glücksbringer, Verwünschungen und

Beschwörungen. Folglich hielten sich die Dorfbewohner von ihrer »Hexenküche« fern.

»Ich warte besser draußen«, erklärte Libbys Mutter und zog fröstelnd den Mantel fester um ihre Schultern.

»Komm ruhig mit rein, hier draußen ist es ungemütlich kalt«, bot Rosemary ihr an und zuckte gleichgültig mit den Schultern, als die Frau hartnäckig den Kopf schüttelte.

Ihre Tochter Libby verharrte zunächst unschlüssig auf der

Schwelle, folgte Rosemary dann jedoch ins Innere. Der flackernde Laternenschein warf zuckende Schatten auf Töpfe und Tiegel, die in unterschiedlichen Größen und Formen auf Borden aufgereiht standen, auf malerisch gebundene Kräutersträuße und Knoblauchzöpfe, die von den Holzbalken zum Trocknen herabhingen, tauchte Keramikmörser und Stößel in ein gespenstisch diffuses Licht.

»Ich misch dir eben was Frisches zusammen. Es geht ganz schnell. Setz dich so lange da auf den